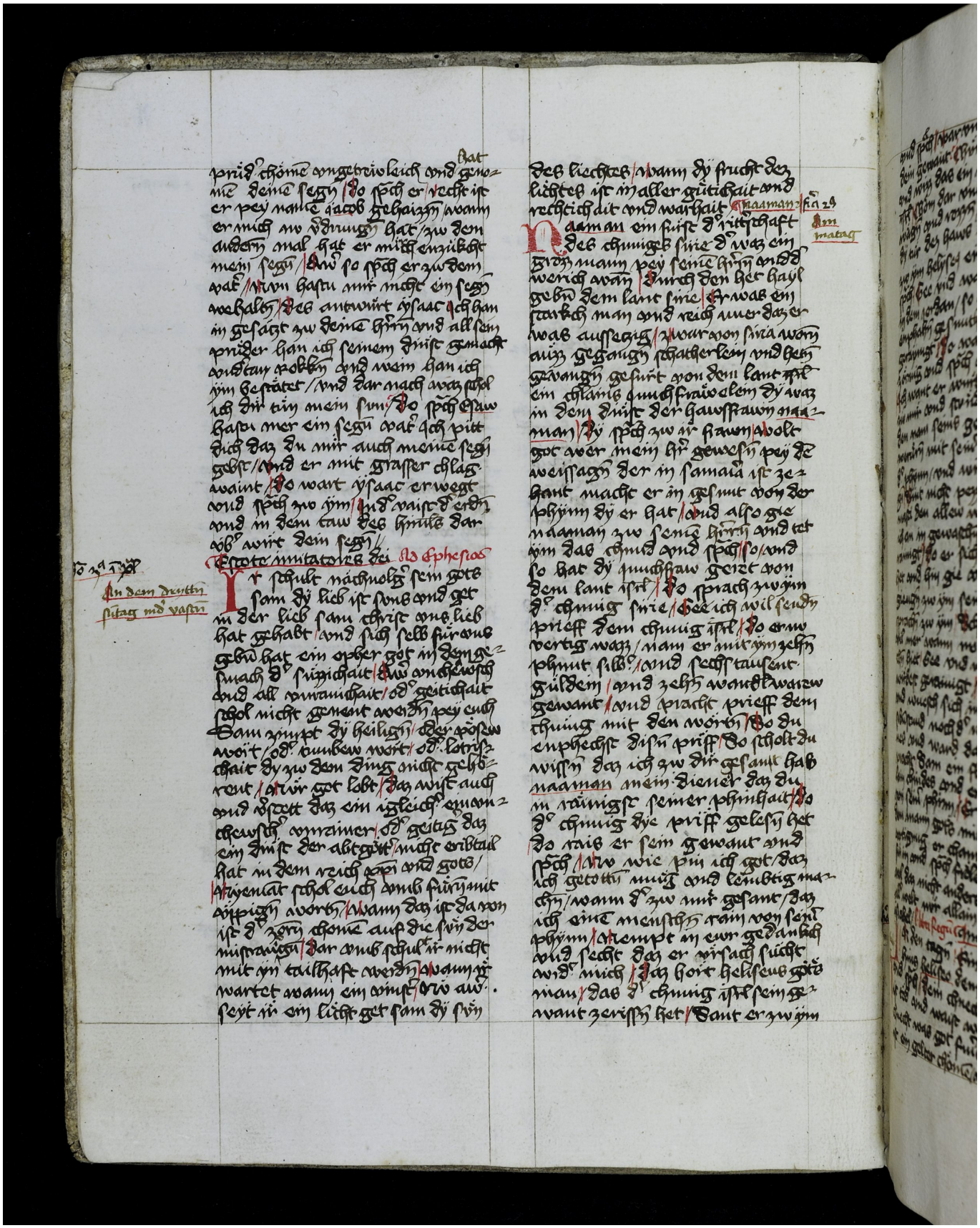
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36193
Copyright: Melk, Benediktinerstift



prid chome vngetreu leich vnd gewa-
rie deine segen /do spach er /recht ist
er pey marte iacob gehaizzen /wann
er mich nu ddrungen hat /zw dem
andern mal hat er mitt enzüchtet
mein segen /Nu so spach er zw dem
vat /Nun hastu nur nocht ein segen
wehalten /Des antwürt ysaac ich han
in gesatzt zw deine herren vnd all sein
prider han ich seinem knecht gemacht
vnd tau korn vnd wein han ich
im bestätet /vnd dar nach waz schol
ich dir tun mein sun /do spach esaw
hast mer ein segen vat ich pitt
dich daz du mir auch meine segen
gebest /vnd er mit grosser clag
waint /do wart ysaac erwegt
vnd spach zw im /Nu vaist d erdn
vnd in dem tau des himels dar
ob wirt dein segen /

Esto imitatores dei ad ephesios

In dem dritten
pfingstag und vasten

Ir schult nachfolgen sein gots
sam dy lieb ist sunes vnd got
in der liebsam christ vnsr lieb
hat gehabt vnd sich selb für vns
gebn hat ein opfer got in dem ge-
ruch d suzikhait /Nu vnchewsch
vnd all vnreinikhait /od gitikhait
schol nicht genent werdn pey euch
dann zimpt dy heiligen /oder pösen
wort /od tumben wort /od lotris-
khait dy zw dem ding nicht gehö-
rent /sondern got lobt /daz wist auch
vnd erkennt daz ein igleich ewan-
chewsch vnreiner /od geitig daz
ein knecht der abtgötter nicht erbteil
hat in dem reich cristi vnd gots /
Niemant schol euch umb fürwant
eppigen worten /wann daz ist da von
ist d zorn chome auf die sun der
mistrauigen /Darvmb schult ir nicht
mit im teilhaft werdn /wann ir
wartet wann ein liecht Nu aw-
seyt ir ein liecht get sam dy sun
des liechtes /wann dy frucht des
liechtes ist in aller gütikhait vnd
rechtikhait vnd warhait Naaman fia 29

dem
mitag

Naaman ein furst d ritschaft
des chuniges syrie d was ein
grosz mann pey seinen herren vnd d
werich wan /durch den her hayl
gebn dem lant syrie /er was ein
starkch man vnd reich nur daz er
was aussezig /zwar von syria waren
auiz gegangen schatherlein vnd hen
gefangen gesürt von dem lant isrl
ein chlains gunchfraw elem dy waz
in dem dienst der hausfrawen naa-
man /dy spach zw ir frawen /wolt
got wer mein her gewesen pey d
weissagen der in samaria ist ze-
hant macht er in gesunt von der
phyem dy er hat /vnd also gie
naaman zw seinen herren vnd tet
im das chund vnd spach /so /vnd
so hat dy gunchfraw geirt von
dem lant isrl /do sprach zw im
d chunig syrie /hee ich wil sendn
prieff dem chunig isrl /do erw
vertig waz /nam er mit im zehen
phunt silb /vnd sechs tausent
güldein /vnd zehen wandl warew
gewant /vnd pracht prieff dem
chunig mit den worten /do du
enpfechst disen priff /do scholt du
wissen daz ich zw dir gesant hab
naaman mein diener daz du
im räunigest seiner phunhaut /do
d chunig die priff gelesen het
/do raiz er sein gewant vnd
spach /Wo wie pin ich got /daz
ich getötten muz vnd lembtig ma-
chen /wann d zw mir gesant /daz
ich eint menschen rain von seinen
phyem /Nempt in eur gedanckh
vnd secht daz er versach sucht
wider mich /daz hort helyseus gotes
man /das d chunig isrl sein ge-
want zerissen het /Dant er zw im